

KOMPAKT

0,7 Prozent mehr Lohn für Metzgerpersonal



ZÜRICH – Die rund 20 000 Angestellten im Schweizer Metzgereigewerbe erhalten im kommenden Jahr 0,7 Prozent mehr Lohn. Die Delegierten des Verbandes Schweizer Metzgermeister hätten den

Ergebnissen der Lohnverhandlungen mit dem Metzgereipersonal-Verband ohne Opposition zugestimmt, hiess es am Freitag. Zudem werde den Arbeitgebern empfohlen, zusätzlich ein halbes Prozent der Lohnsumme für individuelle, leistungsbezogene Anpassungen einzusetzen. Damit werde auch der Teuerung Rechnung getragen. Die Sozialpartner einigten sich überdies auf die Einrichtung eines paritätischen Fonds für Ausbildung, Nachwuchsförderung und Arbeitssicherheit in der Fleischwirtschaft. Der Fonds wird durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge gespeist und gemeinsam verwaltet. Es werde angestrebt, dass die Mitwirkung an diesem Fonds allgemeinverbindlich erklärt werde, hiess es weiter. Dazu wird der Vorschlag im kommenden Jahr den Verbandsorganen sowie den Bundesbehörden vorgelegt. (AP)

Quadrant steigert Umsatz – Rekord in Aussicht gestellt

ZÜRICH – Der Kunststoffkonzern Quadrant hat in den ersten neun Monaten 2004 seinen Umsatz um 17 Prozent auf 359,9 Mio. Fr. gesteigert. Der Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (Ebit) war im Vergleich zum Vorjahr mit 34,4 Mio. Fr. mehr als doppelt so hoch. Der Reingewinn nach neun Monaten wurde nicht bekannt gegeben. Im vierten Quartal dürften sich die Gewinnmargen wegen der gestiegenen Rohstoffpreise vorübergehend leicht verengen, teilte der Konzern am Freitag mit. Trotzdem werde für das Gesamtjahr ein Rekordergebnis erwartet. In einem schwachen Jahr 2003 hatte Quadrant einen Reingewinn von 2,2 Mio. Fr. erwirtschaftet. Im November gewann Quadrant zum zweiten Mal in Folge den Innovations-Award der US-amerikanischen Society of Plastic Engineers. In Europa wurde dem Konzern 2004 ebenfalls ein Innovationspreis verliehen. (sda)

SIG schrumpft weiter

Abbau von 250 Stellen – Verlustreicher Verkauf von drei Töchtern

NEUHAUSEN SH – Der Industriekonzern SIG streicht weltweit 250 Stellen. Drei Gesellschaften sollen verkauft werden, wohl an Hauptkonkurrent Tetra Laval. Diese Gesellschaften sind viel weniger wert als verbucht, was 2004 zu einem hohen Verlust führt.

Die Schaffhauser SIG schrumpft weiter. Vor gut einem halben Jahr hat der Konzern verschiedene Divisionen verkauft und ganz auf den Getränkebereich gesetzt. Nun wird auch dieser verkleinert. Die drei Tochtergesellschaften SIG Simozzi, SIG Alfa und SIG Manzini/Comaco sollen verkauft werden, wie der neue Konzernleiter Rolf-Dieter Rademacher am Freitag vor den Medien sagte. Es würden Verhandlungen mit dem schweizerisch-schwedischen Unternehmen Tetra Laval geführt. Ein Entscheid sei in den nächsten Wochen zu erwarten. Der zum Verkauf stehende Teil der Division SIG Beverages umfasst einen Umsatz von 380 Mio. Euro und 1770 Mitarbeitende.

35 Stellen weniger am Hauptsitz

Die SIG Gruppe sei finanziell und personell nicht stark genug, um diese Aktivitäten langfristig gut zu positionieren, sagte Rademacher. Die in der SIG verbleibenden Einheiten der SIG Beverages sollen umstrukturiert werden. Dabei werden



Verkauft Tochtergesellschaften: Rolf Dieter Rademacher, CEO der SIG Holding AG, am Freitag anlässlich einer Pressekonferenz am Firmensitz in Neuhausen.

weltweit 250 Arbeitsplätze abgebaut. Am Hauptsitz in Neuhausen SH gehen voraussichtlich 35 Stellen verloren. Das Unternehmen wolle sich auf das sogenannte «Value added bottling» ausrichten, das grosses Wachstum verspreche und margenträchtiger sei. Dieser Bereich umfasse ein Volumen von 100 bis 120 Mio. Euro und arbeite auf Betriebsergebnis-Niveau (Ebita) bereits heute profitabel. Der Verkauf der Aktivitäten im sogenann-

ten traditionellen Geschäft führt zu einer Anpassung des Goodwills und einem deutlich negativen Betriebs- und Unternehmensergebnis.

Zahlen schlechter als 2003

Die Zahlen würden noch schlechter als im Geschäftsjahr 2003 ausfallen. 2005 sei dann ein deutlicher Mittelzufluss zu erwarten. An der Börse gewannen SIG am Vormittag bis zu 10,5 Prozent. Operativ verlaufe es 2004 bei SIG

Beverages planmässig. Obwohl die Margen durch den harten Wettbewerb unter Druck seien, erreichte die Division ihre Umsatzziele und das geplante operative Ergebnis. (sda)

Verhandlungen vor Abschluss

KarstadtQuelle will Kreditlinien bei Banken verlängern

FRANKURT/MAIN – Der angeschlagene deutsche Handelsriese KarstadtQuelle steht kurz vor Abschluss der Verhandlungen mit den Gläubigerbanken.

Nur Details müssten noch geklärt werden, sagte KarstadtQuellesprecher Jörg Howe am Freitag. Es geht um die Verlängerung von Kreditlinien im Volumen von 1,75

Mrd. Euro über das Jahresende hinaus für drei Jahre. Die Kreditverhandlungen sind ein wichtiger Baustein für die finanzielle Gesundung von KarstadtQuelle: Sie gelten als Voraussetzung für eine im November geplante Kapitalerhöhung in der Höhe von 500 Mio. Euro.

«Wir haben Bedenken»

Die mit kleineren Krediten engagierten Institute NordLB und Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) tragen indes das längerfristige Finanzierungskonzept für

den Konzern bislang nicht mit. «Wir haben Bedenken», sagte eine Sprecherin der NordLB am Donnerstag.

Mehr Spielraum

Derweil wurde aus Bankkreisen bekannt, dass KarstadtQuelle mit der US-Investmentbank Goldman Sachs über eine Beteiligung an der Finanzierung verhandelt. Damit versuche der Vorstand des Konzerns, mehr Spielraum für die finanzielle Zukunft zu bekommen. Howe wollte dies nicht kommentieren. (sda)

ANZEIGE

PanAlpina Sicav
Alpina V

Preise vom 12. November 2004

Kategorie A (thesaurierend)

Ausgabepreis: € 49.90

Rücknahmepreis: € 48.84

Kategorie B (ausschüttend)

Ausgabepreis: € 47.80

Rücknahmepreis: € 46.86

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz

ANZEIGE

VPBANK

VP Bank Fondssparkonto

Schweizer Franken	1.5 %
Euro	2 %
US Dollar	1.5 %
Japanische Yen	0.75 %

Auswahl verzinsten Konti

Sparkonto CHF	0.50 %
Jugendsparkonto CHF	1.0 %
Alterssparkonto CHF	0.75 %
Euro-Konto EUR	0.50 %

Festgeldanlagen in CHF

Mindestbetrag CHF 100 000.-		
Laufzeit	3 Monate	0.125 %
Laufzeit	6 Monate	0.125 %
Laufzeit	12 Monate	0.125 %

Kassensobligationen

Mindeststückelung CHF 1000.-			
2 Jahre	1.000 %	7 Jahre	2.000 %
3 Jahre	1.250 %	8 Jahre	2.125 %
4 Jahre	1.500 %	9 Jahre	2.250 %
5 Jahre	1.625 %	10 Jahre	2.375 %
6 Jahre	1.750 %		

VP Bank-Titel

12. 11. 2004 (17:30 h)	
VP Bank-Inhaber	CHF 182.50
VP Bank-Namen	CHF 17.00

Edelmetallpreise

12. 11. 2004			
		Kauf	Verkauf
Gold	1 kg	CHF 16'340.00	16'590.00
Gold	1 Unze	USD 426.30	429.30
Silber	1 kg	CHF 275.90	285.90

Wechselkurse

12. 11. 2004			
Noten		Kauf	Verkauf
USD		1.133	1.233
GBP		2.115	2.252
EUR		1.488	1.548

Devisen		Kauf	Verkauf
EUR		1.505	1.535*

* VP-Bank-Kunden beziehen Euronoten an den VP-Bank-Automaten zum Devisenkurs.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft
9490 Vaduz – Austraße 6 – Tel. +423 235 055 00
www.vpbank.com – info@vpbank.com

VP Bank Fondslleitung Aktiengesellschaft
9490 Vaduz – Schnedgass 6 – Tel. +423 235 8699
www.vpbank.com – vp@vpbank.com

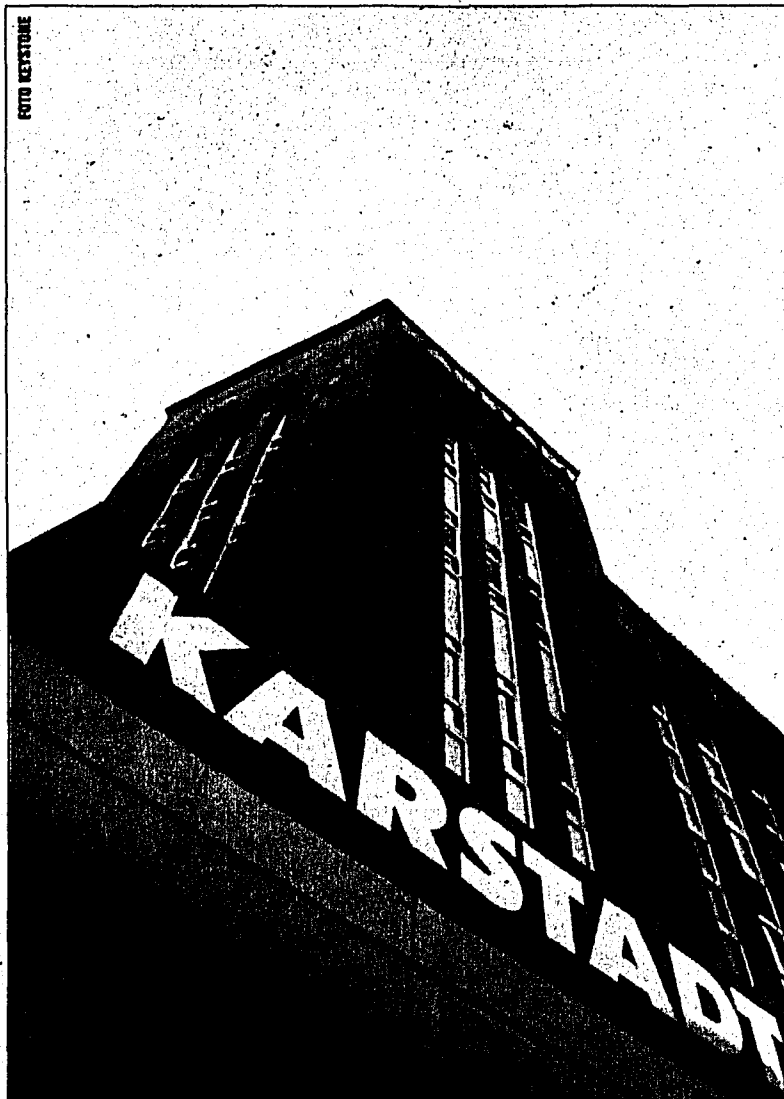
ANZEIGE

Die neue
Pensionskasse!
Made in
Liechtenstein.

Mehr erfahren Sie bei:

LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein | Städtle 44 | 9490 Vaduz
Liechtenstein | Telefon +423 236 92 30 | Fax +423 236 87 54
www.vorsorgestiftung.li | E-Mail info@vorsorgestiftung.li

LLB VORSORGESTIFTUNG
FÜR LIECHTENSTEIN



Der Handelsriese KarstadtQuelle verhandelt mit seinen Gläubigerbanken.